

Wer ist denn der zuverlässige und kluge Verwalter?

Ihm wird sein Herr den Auftrag geben, die übrigen Diener zu beaufsichtigen. Außerdem soll er ihnen zur rechten Zeit die tägliche Verpflegung austeilen. Glückselig ist er, wenn der Herr bei seiner Rückkehr sieht, dass er seinen Auftrag gewissenhaft erfüllt. Wirklich, das sage ich euch :Der Herr wird ihm die Verantwortung für seinen ganzen Besitz übertragen.

Vielleicht sagt sich aber der Diener: ›Mein Herr kommt noch lange nicht zurück!‹ Er fängt an, die anderen Diener und Dienerinnen zu schlagen, maßlos zu essen und sich zu betrinken. Dann kommt sein Herr zurück.

Er kommt an einem Tag, an dem der Diener es nicht erwartet – und zu einer Stunde, in der er nicht damit rechnet. Der Herr wird ihn in Stücke hauen und dorthin bringen lassen, wo die Treulosen bestraft werden.

Der Diener kannte den Auftrag seines Herrn. Aber er kümmerte sich nicht darum und führte ihn nicht aus. Deshalb wird er hart bestraft werden. Im Gegensatz dazu gilt für einen Diener, der den Auftrag seines Herrn nicht kannte: Wenn er etwas getan hat, das Strafe verdient, wird er weniger hart bestraft werden.

Wem viel gegeben wurde, von dem wird viel verlangt.

Und wem viel anvertraut wurde, von dem wird umso mehr gefordert.

*Lukasevangelium 12, 42-48
(BasisBibel)*

Zwei Begriffe sind es, die für mich den Kerngehalt dieser Rede Jesu an seine Jüngerinnen und Jünger ausmachen: (An-)Vertrauen und Verantwortung. Das, was mir anvertraut ist, dafür muss ich mich vor anderen – und vor mir selbst – verantworten.

Konkrete Beispiele dazu fallen mir spontan gleich einige ein:

- Eltern, denen das Wohl ihrer Kinder anvertraut ist;
- Politiker und Politikerinnen, denen wir immer wieder neu unsere Gesellschaft anvertrauen;
- Amtsträger, denen die Sorge um die Kirche anvertraut ist (von wem eigentlich?);
- wir Menschen, denen die Sorge um unsere Umwelt anvertraut ist.

Wertvolles ist all diesen Menschen anvertraut, viel wird uns abverlangt. Und wer – vor allem wider besseren Wissens und sehenden Auges – dieses Vertrauen missbraucht, wird zur Verantwortung gezogen. Vor welcher Instanz und mit welchen Konsequenzen auch immer.

Damit sollten wir rechnen.